

# 7. Heilig, heilig ist der Herr!

Wm. B. Brabburn, arr.

1. Heilig, heilig, heilig ist der Herr! Jauchzt Ihm, ihr Völker, rühmt Seinen

Namen! Bebt, ihr Berge! Brause laut, o Meer! Rufft da-zu, ihr Hü-gel, das

A-men. Gnädig und gütig, mächtig und weise, groß ist Jehovah, Herrscher der Welt!

Heilig, heilig, heilig ist der Herr! Rufft da-zu, ihr Hü-gel, das A-men.

2. Lobt Ihn! Preist Ihn! Bebt die Herzen hin! Wächter auf Zion, frei es verkündet. Laßt das Wort mit heil'gem Feuer glüh'n; Am Altar die Fackel entzündet! Preist Ihn, ihr Engel, strahlende Helden, Tausendmal tausend, betet Ihn an! Heilig, heilig &c.

3. Heilig! Ewig! Nicht ist Sein Gewand! Groß ist Jehovah; wer kann Ihm gleichen? Er bleibt Sieger, stark ist Seine Hand, Tod und Sünde muß vor Ihm weichen. Wenn wir erwachen in Seinem Bilde, Schauen auch wir Ihn, jauchzen Ihm zu. Heilig, heilig &c.

Francis J. van Alstine. - W. B. Aus: „Evangeliumslänge.“

# 8. Anbetung.

Langsam und getragen.

Nach einem Sonatenlag von B. v. Beethoven.

1. Herr der Welt, Dir huld'gen wir! Du bist Gott, Nicht Sei - lig - keit ist Dei - ne Pter, Ma - je - stät und

ist Dein Kleid! } Dro - ben im Licht - ge - prä - n - ge Preist Dich der Herr - lich - keit!

En - gel Men - ge - Nimm auch die Lob - ge - sän - ge Von uns an!

2. Herr der Welt, Du gabst dem All Wesen durch Dein Allmachtswort! Hehre Sonnen ohne Zahl Steltest Du an ihren Ort. Himmel und Erde wallen Durch Deines Hauses Hallen; Sphärenengelänge schallen Dir zum Ruhm!

3. Herr der Welt, Du schuffst aus Staub Menschen Dir zum Ebenbild; Sie, die wurden Satans Raub, Haft gelücht Du gnadenmild. Sie, die Dich tief betrübet, Haft Du so treu geliebet, Gnade für Recht geübet - Dank sei Dir!

4. Herr der Welt, wir beten an, Neigen uns vor Deinem Thron! Großes hat Dein Arm getan, Bis Du sandtest Deinen Sohn. Gnade für reu'ge Sünder, Heil für versöhnte Kinder, Kraft für die Überwinder Reichst Du dar!

5. Herr der Welt, Dein Liebestrat Bleibt in Ewigkeit bestehn, Was Dein Wort verheißten hat, Muß doch in Erfüllung gehn. Dort auf den Lebensauen Werden Dein Antlitz schauen, Die Dir hier kindlich trauen - Preis sei Dir!

B. Rahn.